

Trink trink brudelein trink

Koeplèt:

Das Trinken, das soll man nicht lassen,
Das Trinken regiert doch die Welt,
Man soll auch den Menschen nicht hassen,
Der stehts eine Lage bestellt.
Ob Bier oder Wein, ob Champagner,
Nur laßt uns beim Trinken nicht prahlen,
Es trank den Champagner schon mancher,
Und konnt ihn nachher nicht bezahlen.

Refrein:

Trink, trink, Brüderlein trink,
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Trink, trink, Brüderlein trink,
zieh doch die Stirn nicht so krauss!
Meide den Kummer und meide den Schmerz,
Dann ist das Leben ein Scherz!
Meide den Kummer und meide den Schmerz,
Dann ist das Leben ein Scherz!

Koeplèt:

Das Lieben, das Trinken, das Singen
schafft Freude und fröhlichen Mut,
den Frauen, den musst du eins bringen,
sie sind doch so lieb und so gut.
Verlieb dich, solange du jung bist,
die Hauptsach', du bist noch nicht blau,
denn wenn man beim fröhlichen Trunk ist,
bekommt man sehr leicht eine Frau.

Koeplèt:

Der Moses, der hat, gar nicht übel,
Ein elftes Gebot noch erdacht,
Das steht aber nicht in der Bibel,
Und hat so viel Freude gemacht.
Man hat es uns unterschlagen,
Weil Trinken und Saufen es preist.
Ich aber, ich will es euch sagen,
Ja, wißt ihr denn auch wie es heißt?